

**BARNET FC – MACCLESFIELD TOWN**

25-11-11

Underhill Stadium

Zuschauer: 2.200

Resultat: 2-1

In London hat man's nicht leicht. Besucht man die Welthauptstadt des Groundhoppings, steht man vor einem Luxusproblem. Bei der Dichte an sehenswerten Grounds fällt es schwer, sich zu entscheiden. Das Emirates Stadium oder The Valley, Selhurst Park oder Upton Park, die Auswahl ist üppig. Dass es mich am Freitag auf ein Match der alles andere als glamourösen vierten Liga verschlägt, macht die Sache erst recht interessant. Der Barnet FC ist ein unscheinbarer Traditionsverein aus dem Londoner Norden. Als größter Erfolg steht bisher der Gewinn des FA-Amateurcups in der Saison 1945/46 zu Buche. Derzeit heißt der Alltag Football League Two.

Durch einen unauffälligen Eingang zwischen landestypischen Reihenhäusern betrete ich das Underhill Stadium, seit 1907 die Heimstätte Barnets. Museumsfeeling

also. Ich zücke die Hightech-Kamera, werde aber umgehend von einer übereifrigen Ordnerin eingebremst. Sie verbietet mir das Fotografieren während des Spiels. Ich



muss meine Schnappschüsse des Stadionjuwels also undercover aufnehmen. Das Underhill Stadium ist ein Flickwerk aus unterschiedlichsten Tribünenstilen der letzten Jahrzehnte, eine Mischung aus Sportclub-Platz und Vorwärts-Stadion. Besonderes Augenmerk verdient die Längstribüne, die auf den ersten Blick ordentlich aus dem Lot geraten zu sein scheint. Später werde ich aufgeklärt, dass nicht das Tribünendach, sondern der Platz selbst stark abfallend ist. Angeblich handelt es sich um das Spielfeld mit dem größten Gefälle im britischen Profibereich. Was dem Groundhopper gut und lieb ist, ist der League ein Dorn im Auge: Das Underhill entspreche nicht mehr zeitgemäßen Ansprüchen, ein baldiger Umzug ist nicht auszuschließen.

Das Stadion ist halbvoll. Für ein Viertliga-Spiel bemerkenswert ist jedoch der gut gefüllte Gästesektor. Immerhin liegt Macclesfield mehr als 250 Kilometer von Barnet entfernt. Der tapfere Support der Gästefans hilft jedoch nichts, nach zwei Elfertoren der Gastgeber kann Macclesfield nur noch den Anschlusstreffer erzielen. [paps]

**AFC WIMBLEDON – MACCLESFIELD TOWN**

24-01-12

Cherry Red Records Stadium

Zuschauer: 4.000

Resultat: 2-1

Nine years, it only took nine years« ist zurzeit einer der Lieblingschants der Wimbledon-Fans. Schließlich ist der Verein im vergangenen Sommer wieder im bezahlten Fußball angelangt. Und das nur neun Jahre nach der Neugründung und dem Start in der untersten Etage des englischen Fußballs. Derzeit trennt den AFC nur mehr ein Aufstieg vom Duell mit den MK Dons, die mit der Lizenz des ursprünglichen Wimbledon FC im 100 Kilometer entfernten Milton Keynes gegründet wurden.

Es ist ein ungemütlicher Dienstagabend in Norbiton im Südwesten Londons. Das Licht der Straßenlaternen spiegelt sich im regennassen Asphalt, es ist windig und kalt. Doch am Vorplatz des Cherry Red Records Stadium wird es sofort wärmer. Die Türen zum »Social Club« sind weit geöffnet, Fans stehen in Gruppen bis auf die Straße. Emsige Programmverkäufer, ein mobiler Burgerstand und ein kleiner Souvenirladen sorgen



für Entertainment in der kalten Nacht. Die Tribünen sind dicht gefüllt und die Stimmung gut.

Zuletzt hatten sich die »Dons« mit zwei Siegen aus der Abstiegszone entfernen können. In der ersten Hälfte werde ich allerdings den Eindruck nicht los, dass diese Saison noch nicht im Trockenen ist. Die riskanten Querpässe am eigenen Sechzehner lassen dem Publikum graue Haare wachsen. Die logische Führung der Gäste scheint die Hausherrn aber zu mehr Konzentration zu

machen. Ein herrlicher Schuss ins Kreuzeck von Neuerwerbung Billy Knott und ein Last-Minute-Treffer von Sammy Moore bringen dem AFC doch noch drei Punkte.

Das letzte Wort hat Elvis Presley. Begleitet von »Take my hand, take my whole life too, for I can't help falling in love with you« verlassen die Zuschauer das Stadion in Richtung »Social Club«. Den »Nine years«-Schlachtruf bekomme ich an diesem Abend leider nicht zu hören. Aber das T-Shirt mit dem Slogan tut's eigentlich auch. [kur]